

Vorlage Nr. 19/406-S
für die Sitzung der städtischen Deputation für
Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 30.08.2017

Stand des Verkaufsverfahrens beim Lloydhof, Berichtsbitte der CDU

A. Problem

Die Fraktion der CDU bittet um einen Bericht für die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 30.08.2017 zum Stand des Verkaufsverfahrens beim Lloydhof (siehe Anlage).

Sie weist insbesondere darauf hin, dass im Haushaltsplan-Entwurf für den Einzelplan 07 (Wirtschaft) für 2018 600.000 € für die „Verlustabdeckung Verkauf Lloydhof“ (Haushaltstitel 871 40-7) eingestellt worden sind.

Sie bittet um einen schriftlichen Bericht zum aktuellen Stand und den Details des Verkaufsverfahrens.

B. Lösung

Im Folgenden werden der aktuelle Stand sowie Details des Verkaufsverfahrens wiedergegeben.

Zu beachten ist, dass das formale Vergabeverfahren für den Verkauf des Gebäudes Lloydhof noch nicht abgeschlossen worden ist. Insofern ist Vertraulichkeit zu wahren. Daher dürfen weder inhaltliche noch finanzielle Erläuterungen zum Angebot preisgegeben werden. Das formale Vergabeverfahren endet mit beiderseitiger Unterzeichnung des Kaufvertrages.

Nachdem fristgerecht kein verbindliches Angebot abgegeben wurde, hatte sich das damals neu eingerichtete „Arbeitsgremium Perspektiven Ansgaritor“ in seinem Abschlussbericht für ein Refurbishment der Immobilie ausgesprochen. Dabei solle ein Investor Gestaltungsspielraum erhalten. Den Zuschlag solle der Investor erhal-

ten, der bei Einhaltung der Mindestanforderungen den höchsten Kaufpreis bietet. Die Mindestanforderungen sind durch das „Arbeitsgremium Perspektiven Ansgaritor“ festgelegt worden und lauten:

- Zu den öffentlichen Plätzen Ansgarikirchhof und Hanseatenhof ist insbesondere im Erdgeschoss Einzelhandel und Gastronomie anzusiedeln.
- In den Obergeschossen soll ein Nutzungsmix aus Wohnen und weiteren zulässigen Nutzungen wie Büro, Hotel, Freizeit etc. vorherrschen.
- Das Parkhaus Am Brill soll in seiner Funktion bestehen bleiben.

Der „Perspektivkreis“ empfiehlt hierzu zu prüfen, ob es im Erdgeschoss mit Einzelhandelsflächen angereichert werden und so in Kombination mit einem erneuerten Lloydhof zur Aufwertung der Ansgaritorstraße beitragen kann.

Im Rahmen der politischen Beschlussfassung ist die Durchführung eines Fassadenwettbewerbes aufgenommen.

Der Senat hat in seiner Sitzung am 15.11.2016 einer Veräußerung im Rahmen des vom „Arbeitsgremium Perspektiven Ansgaritor“ empfohlenen Vergabeverfahrens zugestimmt. Gleichlautende Beschlüsse sind am 23.11.2016 von der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie am 24.11.2016 von der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft getroffen. Am 02.12.2016 hat auch der Haushalts- und Finanzausschuss einer Veräußerung durch das empfohlene Vergabeverfahren zugestimmt.

Auf der Grundlage der Gremienbeschlüsse hat der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen die WFB Wirtschaftsförderung Bremen beauftragt, für die Ansgaritor Grundstücksverwaltungs GmbH (Gebäudeeigentümerin) die o. a. Beschlüsse umzusetzen und mögliche Interessenten über das anstehende Vergabeverfahren zu informieren. Entsprechend ist die öffentliche Bekanntmachung für das Vergabeverfahren am 23.03.2017 an die EU übersandt und fünf Tage später im Supplement zum Amtsblatt der EU veröffentlicht worden. Darin sind potenzielle Teilnehmer um einen schriftlichen Teilnahmeantrag gebeten worden. Dieser musste bis zum 21.04.2017 um 12 Uhr bei der WFB eingehen. Am 25.04.2017 ist die Aufforderung zur Angebotsabgabe mit allen erforderlichen Unterlagen erfolgt.

Die Abgabefrist für Angebote hat am 16.06.2017 um 12 Uhr geendet.

Die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WFB) hat am gleichen Tag die Vollständigkeitsprüfung der eingegangenen Angebote unter Anwesenheit eines Notares vorgenommen. Danach sind die Angebote auf Erfüllung der Mindestanforderungen überprüft worden. Dabei erfolgte Unterstützung durch ein Architekturbüro. Daraus hat sich ergeben, dass es mehrere annahmefähige Angebote gibt.

Die Ergebnisse sind am 29.06.2017 der vom Senat eingesetzten begleitenden Ressort AG vorgestellt worden. Dort ist besprochen worden, dass der Bestbieter schriftlich informiert werden soll, dass er das höchste Angebot abgegeben hatte. Die anderen Bieter sind entsprechend informiert worden, dass sie nicht das Bestangebot abgegeben hatten. Diese Bekanntmachungen sind Anfang Juli erfolgt. Mit dem Bestbieter hat es Anfang August ein Gespräch gegeben, um Zeitpläne und weitere Verfahrensschritte zu besprechen.

Ziel ist es, dass der Kaufvertrag nach den notwendigen Gremienbeschlüssen noch in diesem Jahr unterzeichnet wird und der Lloydhof zum 31.12.2017 an den Bestbieter übergeben wird.

Der dazu geplante Zeitplan sieht wie folgt aus:

- | | |
|--|--------------------|
| • Entscheidungsgremien beim Bestbieter | Anfang September |
| • Befassung des Senates | 17.10.2017 |
| • Befassung der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (nicht öffentlich) | 25.10.2017 |
| • Befassung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (nicht öffentlich) | 02.11.2017 |
| • Haushalts- und Finanzausschuss (nicht öffentlich) | 03.11.2017 |
| • Schriftliche Verkaufsbeauftragung durch SWAH | Anf. November 2017 |
| • Befassung der Aufsichtsrates WFB | November 2017 |
| • Unterzeichnung Kaufvertrag | Ende November 2017 |
| • Übergabe des Gebäudes zum | 01.01.2018 |

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Der Bericht hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Entwicklung der Bremer Innenstadt wird unter Berücksichtigung der Erfordernisse aller Innenstadtnutzerinnen und -nutzer voran gebracht. Dabei wird den Aspekten der Barrierefreiheit, Sicherheit und zielgruppenspezifischer Information und

Ansprache - z.B. übers Shopping-Portal von bremen.de und die Innenstadt-App der CityInitiative - Rechnung getragen. Das gilt auch für die weitere Projektentwicklung Lloydhof.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Anlage:

Berichtsbitte der CDU Fraktion vom 11.08.2017

Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Herrn Martin Günthner
Zweite Schlachtpforte 3
28195 Bremen

per Email an:

Marc.Sengstake@wuh.bremen.de

Detlef.Brunssen@wah.bremen.de

DeputationWirtschaft@wah.bremen.de

Bremen, 11. August 2017

Stand des Verkaufsverfahrens beim Lloydhof

Betr. - Berichtsbitte für die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 30.08.2017

Sehr geehrter Herr Senator Günthner,

bezugnehmend auf die Presseberichterstattung von Mitte Juli sowie der Tatsache, dass Sie im Entwurf für den Einzelplan 07 (Wirtschaft) für 2018 600.000 € für die „Verlustabdeckung Verkauf Lloydhof“ (Haushaltstitel 871 40-7) eingestellt haben, bitte ich Sie im Namen der CDU-Bürgerschaftsfraktion für die nächste Deputationssitzung um einen schriftlichen Bericht zum aktuellen Stand und den Details des Verkaufsverfahrens.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Bemühungen!

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Kastendiek MdBB
Fraktionssprecher für Wirtschaft

